

# Fußball: Sadowicz schlägt sein altes Team

RECKLINGHAUSEN In der Winterpause verlegte Dirk Sadowicz seinen Arbeitsplatz um gut zwei Kilometer, von der Trainerbank des FC Leusberg zur Spvgg. 95/08. Nun gab es das erste Wiedersehen, das Sadowicz mit 95/08 gegen die alten Kollegen mit 4:2 gewann. „Ein komisches Gefühl“, erklärte der Trainer.



In der Tabelle der Kreisliga A2 rückt die Spvgg. 95/08 dem FC Leusberg damit immer näher und schafft Abstand zwischen sich und den Abstiegsplätzen. „Für die Moral war dieser Sieg sehr wichtig“, freute sich Sadowicz.

Sein Nachfolger beim FC Leusberg, Björn Lamann, ärgerte sich dafür über eine vermeidbare Niederlage, die er vor allem mit verletzungsbedingten Ausfällen erklären wollte: „Meine Spieler waren nicht fit. Einige hätten gar nicht auf dem Platz stehen dürfen“, so Lamann.

Gespielt wurde trotzdem – und das sehr unterhaltsam. Zum Aufreger neben den sechs Toren wurde dabei der Platzverweis gegen Leusbergs Ali El-Batal nach einer Tätlichkeit (43.). „Ein berechtigter Platzverweis und gleichzeitig der Knackpunkt im Spiel“, erkannte Lamann.

Denn die Leusberger, die zu diesem Zeitpunkt durch ein Tor von Adrian Stalka mit 1:0 führten, konnten im Anschluss in Unterzahl nicht mehr mithalten.

Direkt nach der Pause stellte die Spvgg. 95/08 die Weichen auf Sieg: Mit einem Doppelschlag gingen die Gastgeber in Führung. Pascal Schäfer (46.) und Christoph Steffen (49.) trafen – beide nach einer Standardsituation.

Leusberg stemmte sich zwar gegen die Niederlage, doch konnten sich die Gäste nicht mehr ins Spiel zurück kämpfen. Stalka hatte die beste Chance für den Ausgleich, doch sein Kopfball wurde von Pascal Schäfer auf der Linie geklärt (70.).

Stattdessen sorgte 95/08 für die Entscheidung. Rene Renneberg traf zum 3:1 (77.), Martin Wüstenberg wenig später zum 4:1 (79.). „Auflösungserscheinungen“, kommentierte Lamann.

Auch Stalka konnte mit seinem zweiten Tor zum 4:2 (86.) die Auswärtspleite nicht mehr verhindern. Leusberg bleibt damit im Mittelfeld der Tabelle stecken, während 95/08 klettert. „Ich bin damit sehr zufrieden“, erklärte Sadowicz.

Quelle: Medienhaus Bauer, 29.02.2016